



Großer Andrang beim Bürgerfest

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner lud zum vierten Bürgerfest und die Heidelberger/-innen ließen sich in Scharen blicken

Mehr als 10.000 Menschen kamen, um am 10. Januar beim Bürgerfest rund ums Rathaus einen bunten Mix aus Information, Unterhaltung, Spiel und kulinarischen Köstlichkeiten mitzuerleben oder zu genießen.

„Heidelberg ist eine Stadt mit Zukunft“, machte der Oberbürgermeister in seiner Rede (siehe auch Seite 5) im Zelt auf dem Marktplatz deutlich. Nur eine prosperierende Wirtschaft und die Weiterentwicklung als Stadt der Wissenschaft böten die Grundlage dafür, dass Heidelberg als familien- und kinderfreundliche Stadt auf Dauer mehr Lebensqualität bieten könne, betonte der OB.

Im Anschluss stellte er die Bürgermeister, die Amtsleiter und die Geschäftsführer der städtischen Unternehmen vor, die sonst eher im Hintergrund dafür sorgen, dass das tägliche Leben in Heidelberg reibungslos funktioniert. Danach sorgte ein buntes Bühnenprogramm für Kurzweil.

Über die wegweisenden Projekte der Stadt konnten sich



Ein kunterbuntes Programm sorgte für ein volles Zelt auf dem Marktplatz und viele Besucher im Rathaus. Fotos: Glatz, Rothe

die Heidelberger/-innen an Informationsständen zur Familienoffensive, zu „Stadt an den Fluss“ oder die Bahnstadt erfahren. Zudem präsentierte die Stadtverwaltung ihre täglichen Dienstleistungen für die Bürger/-innen. Dazwi-

schen zeigten Vereine, was sie zu bieten haben. Und auch die städtischen Gesellschaften nahmen die Chance wahr, ihren Service publik zu machen.

Vorträge und Führungen fanden gleichsam im Stunden-

takt statt. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner lud zur kulturellen Führung durch den Großen Rathaussaal, die Sitzungsdienste stellten die politischen Gremien der Stadt vor. Erwartungsgemäß interessierte sich der Nachwuchs dafür weniger, für ihn waren Hüpfburg, das Spielmobil Potzblitz des Kulturfensters, echte Krabbeltiere aus dem Zoo oder die Schatzsuche des Kinder- und Jugendamtes wesentlich reizvoller.

Und es gefiel wohl allen, denn gegen 17 Uhr zum offiziellen Ende des Bürgerfests war das Zelt auf dem Marktplatz noch proppenvoll. „Wenn ich in Ihre Gesichter blicke, sehe ich, dass Sie gerne noch ein paar Stunden weiterfeiern möchten“, konstatierte der OB und erhielt darauf lauten Beifall. Kleiner Trost für alle: Das nächste Bürgerfest kommt bestimmt, am zweiten Sonntag 2011 ist es wieder soweit. neu

Zoo-Eintritt

Zum Jahresbeginn hat der Zoo einen Teil der Eintrittspreise angepasst. Der Eintritt für Erwachsene und Kinder erhöht sich um einen Euro beziehungsweise 50 Cent. Um zwei Euro erhöht sich der Preis einer Jahreskarte für Erwachsene. Alle anderen Eintrittskarten sind weiterhin zum alten Preis zu haben. Inhaber des neuen Familienpasses und Kinder bis drei Jahre haben freien Eintritt. Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann: „Vor allem die Jahreskarten für Familien sind ein echtes Schnäppchen: Für 75 Euro kann die Familie das ganze Jahr Bären, Löwen und Flamingos erleben und den neuen Spielplatz nutzen.“

Drittes Werkstattgespräch

Das Projekt „Stadt an den Fluss“ ist für die Zukunft Heidelbergs von elementarer Bedeutung. Seit November 2009 findet eine intensive Phase der Bürgerbeteiligung mit insgesamt fünf Werkstattgesprächen statt. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner lädt alle Heidelberger Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, an der weiteren Ausgestaltung des Projekts mitzuwirken. Die Ergebnisse der Werkstattgespräche werden in die Vorentwurfsplanung integriert, die voraussichtlich im Juni dem Gemeinderat vorgelegt wird. Beim dritten Werkstattgespräch am

Freitag, 22. Januar, um 18.30 Uhr in der Stadthalle geht es um das Thema „Familie, Kinder, Freizeit“. Rund 70 Anmeldungen liegen dazu bereits vor.



Familien brauchen Räume: zum Leben, um ihre Freizeit zu verbringen, um sich zu bewegen. Gerade sie sollen vom Projekt „Stadt an den Fluss“ profitieren.

Anmeldung unter www.heidelberg.de/stadt-an-den-fluss, „Aktuelles“, per Post an Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Postfach 105520, 69045 Heidelberg oder per Fax an 58-48120.

Impressionen vom Bürgerfest bietet eine Diaschau unter www.heidelberg.de.

INHALT

Bürgerfest **3**

Impressionen vom Bürgerfest: „Volles Haus“ im Heidelberger Rathaus und um den Marktplatz herum. Eine kleine Auswahl von Fotografien zeigt noch einmal die Vielfalt des vierten Bürgerfests.

Bürgerservice **4**

58-10580: Die Nummer Eins der Stadt: Der telefonische Bürgerservice der Stadtverwaltung Heidelberg ist von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr als zentrale Anlaufstelle zu erreichen.

Bürgerfest **5**

OB Würzner: Jahresbilanz 2009 positiv: Die Rede von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner auf dem Bürgerfest in Auszügen.

Stadtwerke-Seite **6**

Neue Wege im Tourismus – Kombiticket für Bergbahn und Schloss: Seit dem 1. Januar 2010 gibt es Bergbahnticket und Schlossseintritt für zusammen fünf Euro.

Tiergarten **7**

Nachwuchs im Beutel: Die Riesenhängurus im Zoo Heidelberg können es nicht mehr verbergen: Zwei von ihnen tragen Junge im Beutel.

Bildung **12**

Modellschule in der Bahnstadt: Neue Impulse in der Bildung: Im neuen Stadtteil sollen behinderte und nichtbehinderte Kinder in einer Modellschule gemeinsam unterrichtet werden.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Aus dem Gemeinderat	8
Bekanntmachungen	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

2010: Taten statt vieler Worte

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, herzlich willkommen im neuen Jahr 2010! Ich wünsche Ihnen im Namen unserer CDU-Fraktion alles erdenklich Gute, insbesondere Gesundheit, privates Glück, beruflichen Erfolg und innere Zufriedenheit.

Von Abraham Lincoln stammt das Zitat: „Das Beste an der Zukunft ist, dass sie uns immer einen Tag nach dem anderen serviert wird.“ Die Zukunft kommt sozusagen scheinbar – und wir können jeden einzelnen Tag dazu nutzen, unsere schöne Neckarstadt voranzubringen. Viele Weichen wurden bereits im vergangenen Jahr gestellt, viele neue Herausforderungen gilt es zu bewältigen. Die CDU-Fraktion wird auch weiterhin alle Projekte unterstützen, welche die Lebensqualität in unserer Stadt weiter fördern, welche die Attraktivität weiter steigern, ohne den besonderen Charakter unserer Stadt zu ändern. Grundvoraussetzung für solche Maßnahmen sind natürlich stabile finanzielle Verhältnisse.

Wir dürfen nicht verkennen: Der Wettbewerb unter den Städten nimmt weiter zu. Vieles spielt hierbei eine Rolle, zum Beispiel das Angebot an Arbeits-, Ausbildungs- oder Studienplätzen, die Familienfreundlichkeit der Stadt, ihre Lebendigkeit, die Versorgung im Krankheitsfall, das kulturelle Angebot oder der öffentliche Personennahverkehr. Das sind alles Standortfaktoren, die am Ende für den Betrachter ein Gesamtbild ergeben, und die letztlich auch ausschlaggebend sind, ob Menschen hier gerne leben und arbeiten, ob Menschen nach Heidelberg ziehen und auch bleiben.

Zeit zum Ausruhen haben wir auf jeden Fall nicht, einen Stillstand können wir uns nicht leisten. Ausführliche Diskussionen sind wichtig, wenn sich aber das politische Engagement einzig auf Diskussionen beschränkt, dann ist das bei Weitem zu dürftig. Taten statt Worte, das wäre ein schönes Motto. Und daran kann man sich dann auch messen lassen.

Noch ein Hinweis: Meine nächste Sprechstunde ist am 18. Januar 2010 ab 15.30 Uhr (Adlerstraße 1/5, 69123 Heidelberg). Anmeldungen hierzu bitte bis zum 15. Januar 2010 unter der Telefonnummer 06221-608080 oder via E-Mail an die Adresse info@pfisterer.net. Mit den besten Grüßen zum neuen Jahr Ihr Werner Pfisterer (www.cdu-fraktion-hd.de, www.pfisterer.net)



SPD

Handschuhsheimer Neujahrsempfang

In einigen Stadtteilen haben sich die traditionsreichen Neujahrsempfänge bis zum heutigen Tage gehalten. Rückblicke aufs vergangene Jahr, Ausblicke aufs neue Jahr und die Möglichkeit für die Bürger, Kontakt zu Bürgermeister, Stadträten, Amtsleitern etc. aufzunehmen, ist eine erhaltenswerte Tradition. Wer am vergangenen Feiertag (Heilige 3 Könige) beim Neujahrsempfang in Handschuhsheim dabei war, der konnte wie in den letzten Jahren eine Mischung aus Musik, Ansprachen (Pfarrerinnen Hautzinger und OB Würzner), Ehrungen und natürlich quasi als Höhepunkt die sehr umfangreiche Rede des Handschuhsheimer Stadtteilvereinsvorsitzenden Martin Hornig miterleben. Dieser

ließ in seiner letzten Rede (nach 22 Jahren gibt er sein Amt in jüngere Hände) noch einmal sein großes Entertainmenttalent aufblitzen, in dem er in seiner unnachahmlichen Art Handschuhsheimer Themen ansprach und natürlich auch kommentierte.

Dabei haben die anwesenden SPD-Mitglieder mit großer Freude die weitgehende Übereinstimmung zwischen Stadtteilverein und Verwaltung über die geplante Ansiedlung des Reitervereins südlich der Großmarkthalle vernommen, was OB Würzner in seiner Rede auch bestätigte. Die SPD hatte sich ja bereits vor der Kommunalwahl 2009 klar positioniert, dass sie keiner Verlegung des Reitervereins ins Handschuhsheimer Feld zustimmen werde. Deshalb ist sie auch mit dieser jetzt angestrebten Lösung sehr zufrieden, zumal an dem geplanten Standort auch eine alte Forderung der SPD, nämlich die Anbindung an den ÖPNV, gewährleistet ist.

Die SPD macht am kommenden Freitag (15.1.) eine Ortsbegehung, zu der alle interessierten Bürger eingeladen sind. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Eingang des Reitervereins Handschuhsheim.



GRÜNE

Neujahrsempfang der Grünen

Die Grünen sind im 30. Jahr ihres Bestehens miteten in der Gesellschaft angekommen: Sie setzen Themen und sie zeigen, wie's geht. Beispielsweise mit Stadtwerken, die in Bürgerhand sind und nicht nur Energiesparsame einsetzen, sondern auch noch Geld sparen.

Zu unserem diesjährigen Neujahrsempfang hatten wir daher Boris Palmer eingeladen. Der Oberbürgermeister von Tübingen macht vor, was Stadtwerke zu 100 Prozent im Eigenbesitz der Stadt leisten können. Die Tübinger Energieversorger bieten ihren Kunden an, ihre alten Heizungspumpen durch drehzahlgesteuerte Hocheffizienzpumpen auszutauschen und dadurch weniger Strom zu verbrauchen. Die Kunden zahlen dafür vier Jahre lang für den Stromverbrauch ihrer alten Heizungspumpe, danach gehört sie ihnen. So können sie von der Kostenersparnis profitieren (etwa 1.000 Euro pro Lebensspanne einer Pumpe) und die Umwelt vom niedrigeren Stromverbrauch. Daneben wartete Boris Palmer noch mit anderen guten Ideen auf, wie z.B. einem Wärmetauscher im Abwasserkanal, der mit hilft, ein Schulzentrum zu beheizen oder dem „Blauen Samstag“, bei dem alle kostenlos mit Bussen und Bahnen fahren können. Der Neujahrsempfang mit gut 150 Gästen aller Altersgruppen im klub_k des Karlsruhbahnhofs war ein schöner Auftakt für 2010. Zu der guten Stimmung trug auch die junge A-Capella-Band „anders“ mit ihren Stücken bei.

Im Namen der Grünen wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein gelingendes neues Jahr. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und die vor uns liegenden Aufgaben.



GAL

Die Europäische Kommission

will 2010 Armut und soziale Ausgrenzung stärker bekämpfen. Das öffentliche Bewusstsein für die Risiken von Armut und sozialer Ausgrenzung soll gestärkt,

die Wahrnehmung für ihre vielfältigen Ursachen und Auswirkungen geschärft werden. Ziel der europäischen Initiative: Mehr Engagement von Öffentlichkeit und Politik – eine Stärkung der Arbeit der Wohlfahrtsverbände, der sozialen Gruppen und Initiativen.

In Heidelberg diskutiert man lieber über Großprojekte, als sich mit diesem Problem verstärkt zu beschäftigen; immerhin sind ca. 12.000 Menschen arm beziehungsweise von Armut gefährdet. Die GAL widmet sich dem Thema seit Jahren. Aufgrund unserer Initiative wurde der Armutsbericht erstellt und mehrere GAL-Haushaltsanträge erhielten erfreulicherweise eine Mehrheit im Gemeinderat. So ist ab sofort in allen Kitas für Familien mit geringem Gehalt (bis 1.850 Euro) das letzte Kita-Jahr unentgeltlich. Des Weiteren wird für diese Kinder kein Essensbeitrag mehr erhoben. Die Halbierung der Zahl armer Menschen, Metropoliticket für Arme, beitragsfreie Kita für Geringverdienende, günstige Wohnungen – ein Schwerpunkt unserer künftigen Politik.



FDP

Ich bin stolz ...

ein „Heidelberger“ zu sein. Damit meine ich nicht die gleichnamige Wählergemeinschaft, sondern eine Aussage zu unserer Stadt, die man viel zu selten hört. Manchmal gewinnt man den Eindruck, in Heidelberg gäbe es nichts Positives: von manchen Gruppierungen wird alles kritisiert und teilweise sogar wider besseres Wissen schlecht geredet, wie zuletzt von den Grünen die Kinderbetreuung. Demgegenüber war es richtig erfrischend, die Ansprache des OB beim Bürgerfest zu hören und festzustellen, dass sehr vieles in Heidelberg gut gemacht wird, Heidelberg besser dasteht als viele andere Städte und wir sehr viele engagierte und fleißige Mitarbeiter in der Stadtverwaltung haben, die Hervorragendes leisten und unter anderem ein tolles Bürgerfest auf die Beine gestellt haben. Wir können stolz sein auf viele Investitionen und damit Arbeitsplätze, auf Forschung, medizinische Einrichtungen, Tourismus etc. Wir können stolz sein, Heidelberger zu sein und dies sollten wir ruhig auch einmal deutlich sagen!



DIE HEIDELBERGER

2010 – Stillstand oder Aufbruch?

Vielen Menschen fällt es leicht, Veränderungen, sogar die zum Guten, abzulehnen und sich Endlosdiskussionen hinzugeben, insbesondere, wenn sie selbst beruflich und finanziell abgesichert sind. Wer allerdings jeden Tag aufs Neue gerade auch wirtschaftliche Perspektiven für die Gemeinschaft entwickeln will, kann und darf sich Veränderungen in unserer Stadt nicht verschließen. „Neues wird zuerst bekämpft, dann belächelt, und zum Schluss ist es selbstverständlich“ – Kurt Tucholsky. „Die Heidelberger“ wünschen sich für das Jahr 2010 zukunftsorientierte Entscheidungen zum Wohl aller Bürger. Entscheiden Sie mit! Schreiben Sie uns!



generation.hd

Unterstützung des Mehrgenerationenhauses Heidelberg

Die Mehrgenerationenhausprojekte in Heidel-

berg beteiligen sich an einem Wettbewerb „NaturWatt für Generationen“ mit folgendem Projekt: http://www.socialvalue.de/naturwatt-fuer-generationen/?show_app_by_ngo_id=347. Das ausgewählte Projekt bekommt vom Unternehmen „Naturwatt“ eine eigene Solaranlage gesponsert, mit der das MGH Energiekosten ganz erheblich reduzieren könnte. Bis 18. Februar 2010 benötigt das Projekt so viele Abstimmungspunkte wie möglich (d.h. Menschen die für das Projekt im Internet votieren!). Das funktioniert so:

1. Die oben genannte Projektseite aufrufen und dort auf Abstimmen klicken. Es öffnet sich ein neues Fenster.
2. Dort bitte Ihre E-Mail-Adresse eingeben und die bunt hinterlegten drei Bilder in der Reihenfolge anklicken, wie sie darüber angezeigt werden.
3. Dann auf die Bestätigungs-E-Mail in Ihrem Posteingang warten und den dort angegebenen Bestätigungslink anklicken. Nur dann zählt Ihre Stimme und das Projekt hat eine Stimme für die Förderung gewonnen!



FWV

Bürgerfest

Großes Bürgerfest bei Schnee und Kälte in der Altstadt. Wir danken allen, die sich so tatkräftig eingesetzt haben.

Sehr bedauerlich finden wir hingegen, dass die Stadt Heidelberg es nicht für nötig hält, an dem jährlichen Reisemarkt in der Mannheimer Maimarkthalle mit einem Stand vertreten zu sein. 350 Aussteller aus allen deutschen Ländern haben sich hier repräsentiert. Der Inlandreisemarkt hat an Bedeutung gewonnen. Unsere Hotels und Gastronomen sind von der Krise getroffen. Hier hätten sie Kunden gewinnen können. Stadtmaking und Wirtschaftsförderung glänzten durch Abwesenheit, das seit Jahren! Der Veranstalter hat das öffentlich bedauert und den Weihnachtswunsch geäußert, im nächsten Jahr auch Heidelberg begrüßen zu können. Ich habe versprochen, mich einzusetzen.



BUNTE LINKE/ DIE LINKE

Neujahrswünsche für Heidelberg

Der Jahreswechsel ist immer auch die Zeit der guten Vorsätze. Zeit, nachzudenken und ein Umsteuern einzuleiten. Einige unserer Schwerpunkte für 2010 sind: Umweltpolitik und ÖPNV-Ausbau statt Neckarufertunnel, Optimierung des Bestandes und Nachruhe in der Altstadt statt Neubauten und maximale Altstadt-Vermarktung, Bürgerbeteiligung statt Verschwinden des öffentlichen und offenen Raums.

Eine Stadt lebt vom und mit dem Engagement ihrer Bewohner und funktioniert nur im Zusammenspiel mit ihnen gut. Nehmen Sie sich doch diesmal vor, sich mehr zu interessieren für das, was rund um Sie herum passiert und sich zu engagieren: einzeln, in Bürgerinitiativen und in Parteien.

Wir laden Sie ein, dienstags mit uns ab 20 Uhr im Laden für Kultur und Politik, Kaiserstraße 62, die kommunalpolitischen Fragen zu diskutieren.

Impressionen vom Bürgerfest

Volles Haus

So voll von interessierten Menschen war der Bereich rund ums Rathaus schon lange nicht mehr. Das Bürgerfest, 2010 in seiner vierten Ausgabe, scheint ganz offensichtlich den Heidelberger/-innen zu gefallen. Und es zeigt, dass die Bürger/-innen sich doch dafür interessieren, was „ihre“ Verwaltung oder auch die politischen Gremien „so machen“, was Vereine und Einrichtungen bieten und welchen Service städtische Betriebe leisten. Es muss einfach nur in einem attraktiven Rahmen angeboten werden.

Ganz nebenbei wird durch den informellen Kontakt die Distanz zwischen Verwaltung und Bürger/-innen verringert, wenn man im Gespräch miteinander erkennt: Da sitzen im Rathaus keine unflexiblen Bürokraten, sondern Menschen, mit denen man auch über Differenzen vernünftig sprechen kann.

Weitere Bilder vom Bürgerfest kann man in einer Diaschau auf der Internetseite der Stadt Heidelberg unter www.heidelberg.de anschauen. neu



Beim Rundgang durchs Rathaus kam Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner auch beim Info-stand des Ausländerrats/Migrationsrats vorbei.



Noch existiert die Bahnstadt nur als, wenn auch gern besichtigtes, Modell.



Einblick in die tägliche Arbeit: ein Mitarbeiter des Kurpfälzischen Museums beim Restaurieren...



... und beim Amt für Wirtschaftsförderung schwebten die alltäglichen Herausforderungen und die Porträts und Namen der Mitarbeiter/innen an Luftballons.



Kaum wiederzuerkennen war Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann, der als Elefant verkleidet dafür warb, das „Original“ persönlich im Zoo zu bewundern.



Hoch hinaus ging es mit der Feuerwehr, deren Fuhrpark überwiegend von männlichen Personen jeden Alters bewundert wurde.



So viel Zulauf ist im Rathaus selten zu sehen. Im Foyer präsentierten sich die städtischen Gesellschaften.



Auch für die jungen Heidelberger/-innen war was geboten...



... und für jeden Geschmack, viele Vereine stärkten mit leckeren Speisen und Getränken die Bürgerfest-Besucher. Fotos: Glatz (4), Rothe (5)

58-10580: Die Nummer Eins der Stadt

Der telefonische Bürgerservice der Stadtverwaltung Heidelberg ist montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr zu erreichen

Bis 2001 war sie nur eine Hotline zur Weitervermittlung an die Fachämter. Doch seit 2002 gilt die Telefonnummer 58-10580 des Bürgerservices als zentrale Anlaufstelle für Nachfragen der Heidelbergerinnen und Heidelberger an ihre Stadtverwaltung.

Montag bis Freitag ist der telefonische Bürgerservice von 7 bis 17 Uhr zu erreichen. Außerhalb dieser Zeiten übernimmt die Leitstelle der Feuerwehr die zentrale Rufnummer. Anrufe werden also rund um die Uhr beantwortet.

45.000 Anrufe pro Jahr

Die Mitarbeiterinnen des Bürgerservices nehmen alle zentral eingehenden Gespräche entgegen und geben nach Möglichkeit sofort qualifiziert und abschließend Auskunft, sodass keine Weitervermittlung nötig ist. Mehr als die Hälfte der 45.000 jährlich eingehenden Anrufe werden vom Bürgerservice direkt beantwortet.

Schnelle, kompetente Auskunft

Kann ein Anliegen nicht abschließend geklärt werden,



Die Mitarbeiterinnen des Bürgerservices (v.l.): Fabienne Askani, Christiane Rohrmann, Carina Merenthaler, Ingrid Köster, Silvia Schneider, Nicola Ullrich und Bettina Dassow. Foto: Stadt Heidelberg

so wissen die Bürgerservice-Mitarbeiterinnen, wer in der Stadtverwaltung für die Anfrage zuständig ist und leiten den/die Anrufer/in an eine/n persönliche/n Ansprechpartner/in weiter. Ein Service mit beiderseitigem Nutzen: Die Bürger/-innen erhalten schneller die gewünschten Auskünfte

und zusätzlich werden die Fachämter entlastet. „Der Werbespruch: ‚Hier wird Ihnen geholfen, trifft auf unsere Arbeit unbedingt zu“, beschreibt Christiane Rohrmann, Mitarbeiterin des Bürgerservices, den umfassenden Service-Anspruch der zentralen Anlaufstelle. So gibt es bei den Mitar-

beiterinnen des Bürgerservices beispielsweise niederschwellige Beratung in sozialen Fragen und kompetente Auskunft rund um die Angebote der Familienoffensive.

Fast alles wird gefragt

Gefragt werden kann und wird fast alles. Auskünfte gibt

es zum einen zu Fragen rund um das gesamte Leistungsspektrum und die Aufgabebereiche der Stadtverwaltung. Zum anderen weiß der Bürgerservice aber ebenso über soziale, wirtschaftliche und gesellschaftliche Institutionen und Vereine wie über Ereignisse und Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet Bescheid.

Telefonisch und vor Ort

Die Informationen gibt es nicht nur telefonisch. Wer im Rathaus vorbeikommt, kann an der zentralen Informationstheke im Foyer vom Bürgerservice freundliche Auskünfte erhalten. Mehr als 20.000 Besucher/-innen nutzen bereits jährlich diesen Service vor Ort.

Informationen im Internet

Die meisten der gesuchten Informationen finden sich selbstverständlich auch auf der Homepage der Stadt. Unter www.heidelberg.de können sich die Bürger/-innen online kundig machen. Aber wer dort nicht weiterkommt oder weitere Detailfragen hat, kann jederzeit die Nummer des Bürgerservices wählen: 58-10580.



„Kinder finden neue Wege“ ist das Leitwort der 52. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist dieses Mal Senegal. Mit prächtigen Gewändern, funkelnden Kronen und leuchtenden Sternen sind waren auch die Sternsinger der Heidelberger Pfarrgemeinden rund um den 6. Januar wieder in den Straßen und Häusern unterwegs.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner empfing sie am 8. Januar im Spiegelsaal des Verwaltungsgebäudes Prinz Carl. Mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+10“ bringen die Sternsinger als die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar den Segen „Christus man-

sionem benedicat“ („Christus segne dieses Haus“) zu den Menschen und sammeln jährlich für Not leidende Kinder in aller Welt. Im Jahr 1959 wurde die Aktion Dreikönigssingen erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Gleichaltrige in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ (www.sternsinger.org) und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. Foto: Rothe

Ausstellung „EnergyBridges“

„EnergyBridges“ – So heißt die Ausstellung, die am Freitag, 15. Januar, um 11 Uhr, im Rathausfoyer eröffnet wird und Bilder von Schülerinnen und Schülern der Johannes-Kepler-Realschule zeigt.

Im Rahmen des EU-Projektes „EnergyBridges – nachhaltige Energien zur Armutsreduzierung“ hatten das europaweite Städtenetzwerk Klima-Bündnis e.V. und das Amt für Um-

weltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg im Sommer 2009 in der Johannes-Kepler-Realschule eine Malaktion veranstaltet. Die Schüler/-innen der damaligen Klasse 7b setzten sich dabei auf kreative Weise mit dem Thema „Energiegerechtigkeit“ auseinander. Weitere Informationen gibt es beim Agenda-Büro der Stadt Heidelberg, Telefon 58-18271, oder unter www.energybridges.eu.

Wenn der Müll festfriert...

Der anhaltende Frost lässt in den Mülltonnen die Abfälle an den Innenwänden festfrieren; insbesondere wenn die Tonnen sehr voll sind oder die Abfälle sehr feucht eingefüllt wurden.

Da sich der Müll von den Mitarbeitern des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung nur bedingt von den Tonnen lösen lässt, können die Behälter nicht vollständig geleert werden. Eine Schicht Zeitungspapier auf dem Tonnenboden und zwischen den Ab-

fällen saugt Feuchtigkeit auf, so dass der Müll nicht festfriert. Feuchte Abfälle wie Kaffeefilter sollten gut abtropfen, bevor sie in die Mülltonne entsorgt werden. Es ist sinnvoll, die Abfälle von den Innenwänden zu lösen, bevor die Tonne zur Leerung bereitgestellt wird. Bis zur Abfuhr sollten die Tonnen an einem frostgeschützten Ort platziert werden. Weitere Infos gibt es beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung unter Telefon 58-29999 und unter www.heidelberg.de/abfall.

OB Würzner: Jahresbilanz 2009 positiv

„Kontinuierliche Fortentwicklung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes hält an“ – Die Rede des Oberbürgermeisters auf dem Bürgerfest in Auszügen

Wissenschaft und Wirtschaft sichern die Zukunft

„Die Wissenschaft mit ihren Arbeitsplätzen, Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung sowie Produktionsstätten ist der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt. Wissenschaft und Wirtschaft erfordern Investitionen und bringen Finanzmittel in die Stadt.“

Das (...) „Forum Organic Electronics“ und „BioRN – Zellbasierte & Molekulare Medizin“, das HIT-Ionenstrahlentherapiezentrum (...), das „Advanced Training Center“ des European Molecular Biology Laboratory (EMBL), das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NTC) des Deutschen Krebsforschungszentrums und der Neubau der Universitäts-Frauen- und Hautklinik sind hervorragende Beispiele für die Stärke des Wissenschafts- und Gesundheitsstandortes Heidelberg. (...) Ein weiterer Schritt zur Stärkung des Standortes Heidelberg ist die Entwicklung des Campus II im neuen Stadtteil Bahnstadt. (...)

Die Absicht des Gemeinderates, die Stadthalle zu erweitern, ist ebenfalls als Stärkung des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Heidelberg zu verstehen. (...) Heidelberg benötigt mehr Platz für Kongresse mit über 1.000 Gästen, denn Tagungs- und Kongressgäste sind ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor. (...) Die Stadt darf es nicht zulassen, dass weitere Kongresse Heidelberg verlassen. (...)

Entgegen dem Trend haben große Unternehmen auch im vergangenen Jahr in Heidelberg investiert. Heidelberg benötigt diese Investitionen, um finanziell unabhängiger von Landeszuweisungen zu werden und aus einer Position der wirtschaftlichen Stärke zu agieren. (...)

Die Stärkung des Einzelhandelsstandortes Heidelberg (...) ist ein weiteres zentrales Anliegen der Stadt Heidelberg. (...) 30 Einzelmaßnahmen wie beispielsweise die Einstellung eines Innenstadtkümmers oder eine gezielte Förderung in Höhe von mehr als 500.000 Euro tragen zur Erreichung dieses Ziels bei. Mit der Einrichtung eines „Runden Tisches“ wird



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei seiner Ansprache im Zelt auf dem Marktplatz. Foto: Glatz

im Dialog mit allen Beteiligten Lärm und Verschmutzung in der Altstadt entgegengewirkt. Das Amt für Wirtschaftsförderung steht mit Einzelhandel, Gewerbe und Mittelstand in engem Kontakt und trägt dazu bei, dass Arbeitsplätze in Heidelberg gesichert werden können. (...)

(...) Die positiven Arbeitslosenzahlen und die wirtschaftliche Entwicklung führen dazu, dass Heidelberg weniger stark vom Wirtschaftsabschwung getroffen wird als andere Kommunen. (...) Die Gewerbesteuer-einnahmen haben sich im Zeitraum von 2003 bis 2008 mehr als verdoppelt (auf über 90 Millionen Euro). Im Jahr 2008 musste Heidelberg keine Kredite aufnehmen, sondern konnte vielmehr Schulden in Höhe von 4,2 Millionen Euro tilgen. Trotz sinkender Landeszuschüsse im Jahr 2009 ist Heidelberg gut aufgestellt. 2009 wurden Bauinvestitionen von über 40 Millionen Euro getätigt. Ein ebenso hoher Betrag ist für das Jahr 2010 vorgesehen. (...)

Lebensqualität erhalten und gestalten

(...) Keine Stadt in Deutschland mit einer vergleichbaren Größe von 100.000 bis 200.000 Einwohnern investiert mehr in Kultur. (...) So leistet die Stadt Heidelberg ihren Beitrag dazu, dass es in Heidelberg auch zukünftig eine bunte Kulturszene geben wird. Auch wichtige Festivals wie der Heidelberger Frühling, die Schlossfestspiele und Enjoy Jazz werden durch die Stadt gefördert.

Die Unterstützung des Breitensports genießt hohe Priorität.

Ohne das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger, ganz gleich ob in den Bereichen Sport, Kultur oder Brauchtum, wäre unsere Stadt weniger lebenswert. (...)

(...) Heidelberg ist mit über 120 Sportvereinen, 22 städtischen Sportanlagen und 40 Sport- und Gymnastikhallen eine Sportstadt. (...) Auch in Zukunft investiert die Stadt in die Sportstätten. (...) Das Sportförderprogramm der Stadt beinhaltet im Jahr 2010 über 1 Million Euro, die den Vereinen (...) zugutekommen.

Zu einer hohen Lebensqualität gehört ein hohes Maß an Mobilität. (...) Daher wurde ein Beschleunigungsprogramm für den Öffentlichen Personennahverkehr aufgelegt. Ende vergangenen Jahres konnte die RNV die ersten „Supercaps“ in Empfang nehmen. Diese Straßenbahnen können Streckenabschnitte teilweise ohne Oberleitung fahren und sparen zudem Energie. Heidelberg ist die erste Stadt, in der diese neue Generation von Straßenbahnen eingesetzt wird. Zudem wurde die „Grüne Welle“ in der Speyerer und der Berliner Straße realisiert. Zu diesem Zweck wurden neue Signalschilder in der Speyerer Straße in Betrieb genommen. Ein stadtweites dynamisches Parkleitsystem ist kurz vor der Fertigstellung. Die Radverkehrsführung konnte an zahlreichen Stellen verbessert werden (...).

Unser Klimaschutzengagement findet weltweit Beachtung. (...) Der CO₂-Ausstoß in den städtischen Gebäuden konnte seit 1993 halbiert wer-

den. Einen wichtigen Anreiz für energiesparendes Bauen und Sanieren schafft das Klimaschutzförderprogramm „Rationelle Energieverwertung“ der Stadt. Mit der Bahnstadt entsteht die größte Passivhaussiedlung weltweit. Aufgrund seines hohen Engagements im Bereich Umwelt- und Klimaschutz wurde Heidelberg zum zweiten Mal als Stadt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Der Gemeinderat hat im Juli 2008 mit großer Mehrheit das Jahrhundertprojekt „Stadt an den Fluss“ beschlossen. Durch den Bau einer Promenade zwischen Karlstor und Theodor-Heuss-Brücke wird die Attraktivität der Stadt erhöht. Voraussetzung dafür ist der Bau des zwei Kilometer langen Neckarufertunnels, der den Durchgangsverkehr aufnehmen wird. Der Förderantrag wird im April 2010 in Stuttgart eingereicht. Die Entscheidung über die Förderhöhe erwarten wir im Herbst dieses Jahres. Mit der Unterstützung des Landes ist Heidelberg in der Lage, dieses Projekt zu verwirklichen. Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales werden darunter nicht leiden. Geplanter Baubeginn ist 2012/2013. Bis zu diesem Zeitpunkt wird sich Prognosen zufolge die wirtschaftliche Situation wieder erholt haben, so dass dann auch die eingepplanten Mittel zur Verfügung stehen werden.

Kinder und Familie sind die Zukunft

(...) Bei Betreuung, Bildung und Beratung finden Familien in Heidelberg hervorragende Bedingungen vor. Heidelberg ist die Nummer 1 in der Kinderbetreuung. Der Ausbau des Angebotes wird weiter fortgesetzt. (...) Weitere zwei Millionen Euro werden für den Ausbau der Kleinkinderbetreuung bis 2011 investiert. Bis zum Jahr 2013 strebt die Stadt 1.700 Kleinkinderbetreuungsplätze an.

Auch die Ganztagesbetreuung für Grundschul Kinder und das Programm „verlässliche Grundschule“ werden von der Stadt finanziert. Stadt, Land und die Klaus-Tschira-Stiftung finanzieren gemeinsam die Qualitätssicherungsinitiative („QUASI“) für 600 pädagogische Fachkräfte. (...)

Mit dem Heidelberger Kinderschutz Engagement („HEIKE“) wird das Ziel, die Öffentlichkeit und Einrichtungen im Gesundheitswesen für Kinderschutz zu sensibilisieren, verfolgt. (...)

Mit dem Schulsanierungsprogramm hat sich Heidelberg einen ehrgeizigen Plan auferlegt. Es zeigt, dass Bildung in der Stadt oberste Priorität genießt. Die Stadt investiert von 2008 bis 2012 jährlich zweistellige Millionenbeträge in Ausbau und Sanierung der Schulen. (...) Die Sprachförderung an Grundschulen wurde ausgeweitet, um auch benachteiligten Kindern durch gute Sprachkenntnisse einen Bildungserfolg zu ermöglichen. Die Schulsozialarbeit wurde auf Realschulen ausgeweitet und ein Essensgeldfonds eingerichtet. (...) Heidelberg hat im Jahr 2009 das erste Bildungsbüro in Nordbaden eingerichtet. Ziel dieser Maßnahme ist es, jedem Kind einen bestmöglichen Bildungserfolg zu sichern. Auch auf dem Feld der außerschulischen Bildung ist Heidelberg Spitze. Im Jahr 2011 soll das Haus der Astronomie eingeweiht werden, das über die Vermittlung von Forschungsergebnissen aus der Astronomie Schüler für die Physik interessieren will. Als weiteres Beispiel kann das jüngste Explo-Exponat genannt werden: die Riechstation. Auch die Zooschule wurde im vergangenen Jahr als offizielles Projekt der Weltdekade: „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. (...)

„Machen Sie mit! Wir wollen jeden mitnehmen!“

Zum Abschluss seiner Rede lud der Oberbürgermeister die Bürgerinnen und Bürger ein, die Stadt aktiv mit den wegweisenden Projekten auf Zukunftskurs zu bringen. „Machen Sie mit! Wir wollen jeden mitnehmen!“ Seinen Dank richtete er an die „vielen tausend Menschen in der Stadt, die an ihren Arbeitsplätzen, in der Familie oder im Ehrenamt mit ihrem persönlichen Engagement das einzigartige Heidelberger Lebensgefühl prägen. Sie haben diese Erfolge erst möglich gemacht.“

Die ungekürzte Rede des Oberbürgermeisters ist unter www.heidelberg.de zu finden.

Neue Wege im Tourismus – Kombiticket für Bergbahn und Schloss

Zwei Heidelberger Attraktionen rücken enger zusammen. Am 1. Januar 2010 führen das Schloss Heidelberg und die Heidelberger Bergbahnen das Kombi-Ticket ein. Ein langgehegter Plan wird Wirklichkeit.

Mit dem neuen Kombi-Ticket haben Heidelberg-Besucher die Möglichkeit, das romantische

Heidelberger Schloss bequem mit der Bergbahn zu erreichen. Der Vorteil für den Kunden: das neue Ticket beinhaltet den Eintritt zum Schlosshof, Fasskeller sowie in das Deutsche Apotheken-Museum und der Fahrpreis für die Bergbahn ist auch schon drin. Schlossbesucher werden ab dem nächsten Jahr nur noch das Ticket ange-

boten bekommen. Das Kombi-Ticket wird an den Kassen der Bergbahnstation Kornmarkt und Schloss sowie an den Kassen des Heidelberger Schlosses erhältlich sein. Erwachsene zahlen zukünftig 5,00 Euro; Kinder und Ermäßigte 3,00 Euro. Das Ticket gilt für die Strecke: Kornmarkt-Schloss und beinhaltet die Hin- und Rückfahrt.

Für den Schlosshofbesucher und Bergbahnfahrgast wird das Gesamterlebnis nicht nur bequemer und umweltfreundlicher sondern auch günstiger. Mit dem Schritt, zwei Attraktionen in einem Ticket zu kombinieren und dadurch einen günstigen Preis anbieten zu können, wird unsere Stadt noch gastfreundlicher.

Auf diese Weise erfährt der Heidelberg-Besucher modernste Standseilbahntechnik und wird kurz darauf in der Schlossruine in die Zeit der Kurfürsten zurückversetzt. Die Spuren der Geschichte führen in die Zukunft. Einsteigen und erleben lohnt sich!



Michael Jäger Geschäftsführer HSB, Andreas Falz, Leiter Objektmanagement Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Stadtwerke Heidelberg führen wieder die alte Ablesung ein

Ab Januar 2010 sind die Ableser der Stadtwerke Heidelberg sowie Mitarbeiter der extern beauftragten Firma Schmitt wieder zu den Haushalten unterwegs, um die Zählerablesung vorzunehmen.

Durch die Umstellung soll eine Verbesserung der Daten erreicht werden.

Die zurückgesandten Zählerablesekarten waren teilweise unvollständig und fehlerhaft ausgefüllt, dies führte zu hoher Nacharbeit bei den Stadtwerken. Bei nicht zurückgesandten Karten wurde eine Schätzung vorgenommen, wodurch mitunter zu niedrig oder zu hoch

eingeschätzt wurde. Durch das regelmäßige Ablesen sollen dadurch entstandene Missverständnisse ausgeschlossen werden.

Wer das Internet bevorzugt kann seine Stände gerne auch weiterhin über unsere Homepage www.swhd.de übermitteln.

Die Ableser der Stadtwerke beziehungsweise die Kollegen der Firma Schmitt werden in der Zeit von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 19:30 Uhr und am Samstag zwischen 9:00 und 15:00 Uhr unterwegs sein. Die Ableser haben einen Dienstaussweis der Stadtwerke

Heidelberg und legen diesen den Kunden vor.

Ein Kunde, der zum wiederholten Mal nicht erreicht wird, bekommt eine Ablesekarte mit der Bitte, die Erfassung der Zählerstände selbst vorzunehmen und diese den Stadtwerken mitzuteilen.

Dies kann telefonisch unter der Telefonnummer:

06221 – 513 2565

oder als Fax

06221 – 513 3352

erfolgen.

Freizeit-Bad Tiergartenstraße

2. Golfnacht um den Glühweincup am 16. Januar 2010

Getreu dem Motto: „Pack die Crossgolf Schläger ein, nimm dein warmes Mäntlein und dann geht es ab ins Tiergartenfreibad“ wird am 16.01.2010 um 19 Uhr der Liegerasen des Tiergartenschwimmbades als Golfrasen missbraucht.

54 Crossgolfer werden mit speziellen Leuchtbällen auf 9 Bahnen ihr Können beweisen und um den Sieg des 2. Crossgolf Glühweincups spielen. Für die Verpflegung mit wärmenden Speisen & Getränken kümmert sich der Crossgolf Verein Wiesloch.

Weitere Infos zum Turnier unter www.crossgolf.de.

Eine Voranmeldung unter Telefon 06227 / 65 69 28 ist zwingend erforderlich.

Impressum:

Stadtwerke Heidelberg GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@swhd.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensing, Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Nachwuchs im Beutel

Bei den Roten Riesenkängurus im Tiergarten lassen sich langsam die ersten Jungtiere blicken

Die Riesenkängurus im Zoo Heidelberg können es nicht mehr verbergen: Zwei von ihnen tragen Junge im Beutel. Ein drittes Jungtier hüpft bereits neugierig zwischen den Erwachsenen herum.

Noch sind die beiden anderen Jungtiere nicht zu sehen. Aber im Beutel der beiden Känguruweibchen wackelt es schon ordentlich. Jetzt könnten schon mal ein Bein, ein Schwanz oder ein kleiner Kopf aus dem mollig warmen Beutel von Hotel Mama zum Vorschein kommen.

Kängurubabys kommen schon etwa 30 Tage nach der Befruchtung als geringentwickelte Wesen zur Welt. Nicht größer als ein Gummibärchen müssen sie in den ersten Lebensstunden den Weg durch das Fell in den mütterlichen Beutel schaffen. Dort angekommen, saugen sie sich erst einmal an



Unglaublich, was es hier alles zu sehen gibt... Ein vorsichtiger Blick aus Mamas kuscheligem Beutel lässt Aufregendes erahnen. Foto: von Selasinsky

einer der beiden Zitzen fest. Frühestens nach vier Monaten wird dann die Außenwelt aus

dem Beutel heraus erkundet, dieser aber noch nicht verlassen. Erst nach rund 240 Tagen

verlassen die Jungtiere den Beutel endgültig. Sie werden bis zu einem Alter von einem Jahr gesäugt und stecken dazu einfach den Kopf in den Beutel der Mutter.

Im Zoo Heidelberg leben fünf erwachsene Rote Riesenkängurus. Die größten Beuteltiere der Welt stammen aus den trockenen Regionen Australiens. Dort kann es nachts auch kalt werden, aber dafür am Tag in der Sonne wieder richtig warm. Im Zoo ist es derzeit umgekehrt: Tagsüber haben die Kängurus bei trockenem und nicht zu kaltem Wetter freien Zugang zur Außenanlage. Die Nacht verbringen sie im geheizten Stall.

Denn besonders die empfindlichen Ohren der Tiere können leicht erfrieren.

Bündnis für Familie: Vortrag

Am Mittwoch, 20. Januar, referiert Thomas Tallafuss von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg über Auswirkungen von Mini-Jobs, Midi-Jobs bzw. Teilzeitarbeit auf die Rente.

Den Vortrag veranstaltet das Bündnis für Familie Heidelberg im Rahmen der Themenreihe „Elternzeit, Familienzeit,

Pflegezeit – der Wiedereinstieg!“. In seinem Vortrag ‚Wer klug ist, sorgt vor!‘ zeigt Tallafuss Programme und Möglichkeiten für eine Optimierung der Altersvorsorge auf und erläutert sie umfassend.

Die Veranstaltung findet von 9.30 bis 11.30 Uhr bei den Heidelberger Diensten, Hospitalstraße 5, in Bergheim statt.



Jugendtreff ist umgezogen. Das Jugendzentrum Citycult hat vor Kurzem seine Neueröffnung gefeiert. Nach einer mehrmonatigen Pause konnten Markus Tiemeyer und sein Team die neuen Räume in der Klingenteichstraße 12 beziehen. Der Heidelberger Turnverein hatte dem Jugendtreff dafür den Platz in der Klingenteichhalle überlassen. Zusammen mit jungen Leuten, die gerade ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, und anderen ehrenamtlichen Helfern renovierten die Mitarbeiter von Citycult die Räume. Foto: Rothe

Mikrozensus 2010

Bundesweite amtliche Befragung startete am 11. Januar

Die Befragung zum Mikrozensus 2010 hat begonnen. Der Mikrozensus ist eine gesetzliche angeordnete Befragung über Bevölkerung und Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bundesweit bei einem Prozent der Bevölkerung durchgeführt wird.

In Baden-Württemberg werden jährlich etwa 48.000 Haushalte durch Interviewerinnen und Interviewer des Statistischen Landesamtes befragt. Zusammen mit dem Mikrozensus wird die EU-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Die durch ein Zufallsverfahren ausgewählten Haushalte sind auskunftspflichtig.

Die Daten des Mikrozensus bilden eine Quelle aktueller Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Familien und Haushalte, über Arbeitsmarkt, Berufsstruktur und Ausbildung, Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Die Auskünfte werden anonymisiert. Die Interviewerinnen (auch Erhebungsbeauftragte genannt) sind zur

strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen sich vor ihrem Besuch schriftlich an und überlassen den Haushalten mit dieser Ankündigung auch Informationsmaterial über die Erhebung.

Die Erhebungsbeauftragten weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamtes aus. Die Befragung wird mit einem Laptop durchgeführt. Der Einsatz der Laptops dient der Beschleunigung der Datenaufbereitung im Statistischen Landesamt und erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit bei der Erhebung.

Der Mikrozensus wird als unterjährige Erhebung durchgeführt. Das heißt, der Stichprobenumfang wird gleichmäßig auf alle Wochen des Jahres verteilt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview, wodurch die Aktualität der Ergebnisse erhöht wird. Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden fortlaufend veröffentlicht und stehen jedermann zur Verfügung. Ausgewählte Ergebnisse sind im Internet unter www.statistik-bw.de abrufbar.

Baustellen in dieser Woche



Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße:

Wegen Bauarbeiten in Fahrtrichtung Innenstadt zwischen Eselsgrundweg und St.-Peter-Straße gesperrt. Die von Westen zuführenden Straßen zur Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße sind Sackgassen, die Einbahnstraßen in diesem Bereich sind aufgehoben. Einbahnregelung in Heidelberger Straße und Achim-von-Arnim-Straße aufgehoben.

Rohrbach Süd: Westliches Teilstück der Englerstraße ab Tullastraße abschnittsweise nur einseitig befahrbar.

Speyerer Straße: Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg; schmale Fahrbahnen. Zufahrt in den Baumschulenweg gesperrt – Umleitung über Diebsweg.

Weitere Infos unter www.heidelberg.de/baustellen.

Plöck nicht gesperrt

Witterungsbedingt konnte mit den angekündigten Bauarbeiten in der Plöck in Höhe des Friedrich-Ebert-Platzes in dieser Woche nicht begonnen werden. Die Plöck ist in diesem Abschnitt derzeit nicht gesperrt. Sobald absehbar ist, dass die Bauarbeiten beginnen können, wird die Stadt Heidelberg rechtzeitig informieren.

Raucherentwöhnung

Ab 18. Januar bietet die Suchtberatung Heidelberg, Bergheimer Straße 127/1, eine Gruppentherapie für Menschen an, die sich das Rauchen abgewöhnen möchten. Eine Gruppensitzung führt als Vorbeugung gegen eine Gewichtszunahme in „Nordic Walking“ ein. Kosten: 120 Euro, wovon die meisten Krankenkassen bis zu 80 Prozent erstatten. Weitere Infos unter Telefon 29051 oder www.suchtberatung-heidelberg.de.

Im Winterwald

Im Winterwald Tierrätsel lösen, Tierspuren entdecken und Waldgeister suchen können Walddetektive im Alter von fünf bis acht Jahren beim Naturschutzbund vom 19. Januar bis 23. Februar jeweils dienstags nachmittags ab 14.30 Uhr. Infos unter Telefon 600705 oder 864068.

Bekanntmachung

nach § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz

Für alle Grundsteuerpflichtigen, die von der Stadt Heidelberg keinen neuen Grundsteuerbescheid für das Jahr 2010 erhalten, wird die Grundsteuer für 2010 durch diese Öffentliche Bekanntmachung in der gleichen Höhe wie bisher festgesetzt. Sie ist zu den entsprechenden Fälligkeiten wie bisher zu zahlen.

Mit dem Tage dieser Öffentlichen Bekanntmachung treten somit die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn den Steuerpflichtigen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für 2010 zugegangen wäre.

Stadt Heidelberg Kassen- und Steueramt

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheckeinzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für sie gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

Kassen- und Steueramt der Stadt Heidelberg Friedrich-Ebert-Platz 3 (Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
• Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20

• Sparkasse Heidelberg Kto. 3999
BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/Verwarnungen)

• Heidelberger Volksbank eG
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
• Volksbank Kurpfalz H + G Bank eG
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00
• Sparkasse Heidelberg Kto. 9054367
BLZ 672 500 20 (nur für Forderungen des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)

Stadt Heidelberg Kassen- und Steueramt

Landwirtschaftszählung 2010

Im Jahr 2010 wird in allen Staaten der Europäischen Union eine Landwirtschaftszählung durchgeführt. In Baden-Württemberg ist das Statistische Landesamt für diese Erhebung zuständig. Einbezogen sind alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die bestimmte Erfassungsgrenzen erreichen (z.B. 5 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche oder 50 a Sonderkulturen). In Baden-Württemberg sind das rund 47.000 landwirtschaftliche Betriebe und 3.000 Forstbetriebe, die in den nächsten Tagen einen Fragebogen erhalten.

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen werden Teile des Erhebungsprogramms aus vorhandenen Verwaltungsquellen übernommen: zum Beispiel die Daten zur Bodennutzung (aus dem Gemeinsamen Antrag), die Angaben zum Rinderbestand (aus dem HIT-Rinderregister) oder die Beteiligung an Förderprogrammen (MLR). Eine kostenlose Hotline (0800 5887854) bietet telefonische Hilfestellung beim Ausfüllen des Erhebungsbogens an. Beratung gibt es auch bei den unteren Landwirtschaftsbehörden (ehemalige Landwirtschaftsämter).

Das Statistische Landesamt bittet um **Rückgabe des Fragebogens bis 14. Mai 2010**. Weitere Informationen zur Landwirtschaftszählung im Internet unter www.statistik-bw.de.

Carl-Bosch-Schule Heidelberg

Mannheimer Straße 23, 69115 Heidelberg, Tel. 06221 528500

Anmeldung für das Schuljahr 2010/2011
Unterrichtsbeginn: 13.09.2010

Berufsschule

Berufsfelder: Elektrotechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Gesundheit; Aufnahmevoraussetzung: Ausbildungsvertrag; Anmeldung: erfolgt durch den Ausbildungsbetrieb

Einjährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik

Berufsfeld: Fahrzeugtechnik; Ausbildungsziel: Grundausbildung für dieses Berufsfeld (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich); Aufnahmevoraussetzung: Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand, Ausbildungszusage eines Betriebes erwünscht

Einjährige Berufsfachschule Elektronik

Berufsfeld: Elektrotechnik; Ausbildungsziel: Grundausbildung für dieses Berufsfeld (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich); Aufnahmevoraussetzung: Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand, Ausbildungszusage eines Betriebes erwünscht

Zweijährige Berufsfachschule

Berufsfeld: Elektrotechnik; Ausbildungsziel: Mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife) und Grundausbildung für Elektroberufe (Anrechnung als 1. Ausbildungsjahr möglich); Aufnahmevoraussetzung: Qualifizierter Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand
Info-Abend: Montag, 18.01.2010, 18.30 Uhr, Raum 125

Technisches Gymnasium

Ausbildungsziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur); Aufnahmevoraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss (qualifiziert) oder Versetzung in Klasse 10/11 eines Gymnasiums; Profilfächer: Technik/Informations-technik/Technik und Management
Info-Abend: Montag, 18.01.2010, 19.00 Uhr, Lobby

Technisches Berufskolleg I und II

Dauer: je 1 Jahr; Profil 1: Gestaltung und Kommunikation; Ausbildungsziel: Fachhochschulreife, Technische/r Assistent/in mit Zusatzprogramm; Profil 2: Fahrzeugtechnik; Ausbildungsziel: Technische/r Assistent/in, Fachhochschulreife mit Zusatzprogramm; Aufnahmevoraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss
Info-Abend: Dienstag, 19.01.2010, 19.00 Uhr, Lobby

Meisterschule für Orthopädietechnik (Tagesschule)

Ausbildungsziel: Meister/in für Orthopädietechnik; Aufnahmevoraussetzung: Gesellenprüfung als Orthopädiemechaniker/in, Bandagist/in und Berufspraxis; Förderungsmöglichkeiten: AFG, BAFÖG, BF-Darlehen

Fachschule für Medizintechnik (Tagesschule)

Ausbildungsziel: Staatlich geprüfte/r Techniker/in; Aufnahmevoraussetzung: Abgeschlossene Berufsausbildung in einem verwandten Berufsfeld und Berufspraxis; Förderungsmöglichkeiten: AFG, BAFÖG, BF-Darlehen

Fachschule für Elektrotechnik (Tagesschule)

Ausbildungsziel: Staatlich geprüfte/r Techniker/in (Informations- und Netzwerktechnik); Aufnahmevoraussetzung: Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Elektroberuf und Berufspraxis; Förderungsmöglichkeiten: AFG, BAFÖG, BF-Darlehen

Hinweis

Weitere Informationen und Anmeldeformulare finden Sie im Internet unter www.cbs-heidelberg.de

Anmeldungen

können bis 1.März 2010 im Sekretariat persönlich abgeben, ansonsten unter Beifügung der notwendigen Unterlagen zugesandt (Poststempel) werden: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr. In der Faschingswoche (15.-19.02.2010) ist das Sekretariat nicht besetzt.

Die Schulleitung

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am **Mittwoch, 13.01.2010, um 17.00 Uhr, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Rückbau der L 600 – Zuziehung von Sachverständigen:
- Herr Bürgermeister Georg Kletti und Herr Ortsbaumeister Michael Schirok, Sandhausen; Herr Schmiedel und Herr Merz, Umweltbüro Merz sowie Herr Köhler, Verkehrsbüro Köhler und Leutwein
- Herr Klaus Ihlenfeld, Landesnaturschutzverband, Frau Christiane Köhler, NABU Rhein-Neckar-Odenwald und Herr Gerhard Kaiser, BUND Heidelberg oder Stellvertretung (Antrag von SPD, Grüne, GAL, gen.hd)
- Rückbau der L 600 (Antrag von Grüne, FWV, GAL, gen.hd)

2. Familienfreundlichkeit als Standortfaktor – Ergebnisse einer Diplomarbeit. Zuziehung von Sachverständigen: Frau Martina Ries, Geographisches Institut der Universität Heidelberg

3. Prüfung der Nachhaltigkeit bei Gemeinderatsvorlagen: Erfahrungsbericht

4. Projekt „Mittelstandsoffensive“ der Wirtschaftsförderung

5. Durchgängige Querung für Fußgänger an signalgesteuerten Kreuzungen; hier: K 156 Karlsruher Straße/ Ortenauer Straße K 156 Karlsruher Straße/ Freiburger Straße

6. Sicherheit an Baustellen für Fußgänger und Radfahrer (Antrag von Grüne/gen.hd, SPD, GAL, FWV)

7. Parkgelände für Wohnwagen etc. an der Stettiner Straße (Antrag von HD'er, FDP, CDU) – Wohnmobilstellplatz

8. Mitgliedschaft der Stadt Heidelberg bei der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Kommunen in Baden-Württemberg“ (AGFK-BW)

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten.

1. Arbeitsüberblick

Kulturausschuss

Einladung zur Sitzung des Kulturausschusses am **Donnerstag, 14.01.2010, um 17.30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Städtisches Kulturkonzept und Bewerbung Mannheims zur Europäischen Kulturhauptstadt 2020 ff. – Zuziehung von Sachverständigen: Herr Rainer Kern, Leiter des Büros „Kulturhauptstadt“ der Stadt Mannheim oder Stellvertretung

1.1 Städtisches Kulturkonzept und Bewerbung Mannheim zur Europäischen Kulturhauptstadt 2020 (Antrag von Grüne/gen.hd, BL/LI, FWV, FDP)

1.2 Konzept für eine Beteiligung an Mannheims Bewerbung zur Kulturhauptstadt (Antrag von GAL/HD P & E, SPD)

1.3 Haltung der Stadt Heidelberg zur Bewerbung der Stadt Mannheim als Kulturhauptstadt Europas

2. Inklusive Basisschule in der Bahnstadt – Modellschule als Schulversuch. Zuziehung von Sachverständigen: Frau Brigitte Frei, Leitende Schulamtsdirektorin, Staatliches Schulamt Mannheim und Herr Prof. Theo Klauß, Pädagogische Hochschule Heidelberg oder Stellvertretung (Antrag von Grüne, GAL, gen.hd)

3. Volkshochschule Heidelberg e. V. – Ergänzung des bestehenden Rahmenvertrages

4. Heidelberger Unterstützungssystem Schule und Sprachförderung an Grundschulen – Vertrag mit der Volkshochschule Heidelberg

5. Allgemeine Kultur des Erinnerns

6. Gewährung von Zuschüssen im kulturellen Bereich des Haushalts 2010

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Gewährung von Zuschüssen im kulturellen Bereich des Haushalts 2010 in Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses

2. UnterwegsTheater; hier: Gewährung des Zuschusses für 2010 und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel von 25.000 €

3.-5. vertraulich

Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Dienstag, 19.01.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bürgerfragestunde
2. Vorstellung der Arbeit der Ausländerbehörde beim Bürgeramt
3. Sprechstunde/Beratung für ausländische Mitbürger/-innen bzw. Menschen mit Migrationshintergrund
4. Unterstützung der 24. Filmtage des Mittelmeers
5. Unterstützung der Frauengruppe des Deutsch-Albanischen Vereins Iliria
6. Information/Aktuelles
7. Bericht aus den Arbeitsgruppen, den Kommissionen und den Ausschüssen
8. Bericht aus dem Gemeinderat
9. Mündlicher Bericht über die Veranstaltung zu einem Interkulturellen Zentrum am 18.12.2009
10. Rückblick aufs Bürgerfest am 10.1.2010
11. Finanzierung des Neujahrsempfangs des Ausländerrates/Migrationsrates 2010
12. Verschiedenes

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 20.01.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Prüfung der Möglichkeiten der Erweiterung der Internet-Zugänge im Großen Rathaussaal (Antrag von CDU, FDP)
2. Satzung zur Durchführung verkaufsfördernder Sonntage in den Jahren 2010 und 2011
3. Wochenmärkte in Heidelberg
4. Umsetzung von Haushaltsbeschlüssen (Antrag von Grüne/gen.hd, BL/LI, SPD, GAL, FDP)
- 4.1 Stand der beschlossenen Änderungsanträge zum Haushaltsplan 2009/2010
5. Einrichtung einer Busspur an der Eichen-

dorffschule – Ausführungsgenehmigung und Mittelbereitstellung

6. Inklusive Basisschule in der Bahnstadt – Modellschule als Schulversuch (Antrag von Grüne, GAL, gen.hd)

7. Heidelberger Unterstützungssystem Schule und Sprachförderung an Grundschulen – Vertrag mit der Volkshochschule Heidelberg

8. Volkshochschule Heidelberg e. V. – Ergänzung des bestehenden Rahmenvertrages

9. Bestellung von vier Drehmaschinen und einer Fräsmaschine für die Carl-Bosch-Schule – Ausführungsgenehmigung

10. Einbau eines Bistros im Helmholtz-Gymnasium – Erweiterung der Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

11. Gewährung von Zuschüssen im kulturellen Bereich des Haushalts 2010 in Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses

12. UnterwegsTheater; hier: Gewährung des Zuschusses für 2010 und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von 25.000 €

13. Treff Miteinander, Emmertsgrundpassage 22: Fortsetzung der Förderung

14. Krematorium: Erneuerung der Ofenaußenmauerung und Austausch der Emissionserfassungssysteme; hier: Erteilung der Ausführungsgenehmigung

15. Einrichtung eines Sonderfonds für die Baumaßnahme Theatersanierung

16. Theaterneubau (Antrag von GAL/HD P & E, SPD)

16.1 Theaterneubau
- Finanzierung des Theaterneubaus nach Wegfall der 3 Mio. € des Landes
- Zeitplan der Umbauarbeiten
- Auszahlungsmodus der zugesagten Spenden von Herrn Marguerre

17. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Freiwillige Feuerwehr Heidelberg – Wahl des Stadtbrandmeisters und seines Stellvertreters am 28.11.2009

2. Umbesetzung im Ausschuss für Integration und Chancengleichheit

3. Ausschreibung der Schadstoffsammlung und Entsorgung – Vergabe des Auftrags

4. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

5.-12. vertraulich

Mütter helfen Müttern

Beim Heidelberger Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 38, hat sich eine Selbsthilfegruppe „Mütter helfen Müttern bei Sorge- und Umgangsergelungen“ gebildet. Interessentinnen melden sich unter Telefon 184290 oder E-Mail info@selbsthilfe-heidelberg.de.

DDR-Verpackungen

Das Deutsche Verpackungs-Museum zeigt anlässlich des 20. Jahrestags des Mauerfalls bis 9. März die Sonderausstellung „Marken und Verpackungen der DDR 1949-1989“.

Dienstleister des Jahres

Ab sofort können sich Dienstleistungsunternehmen für die Auszeichnung „Dienstleister des Jahres 2010“ beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg in den Sparten Dienstleistungsinnovation, Dienstleistungsnetzwerke und -kooperationen sowie Kundenfreundlichkeit bewerben. Die Sieger erhalten jeweils 10.000 Euro. Ausschreibungsunterlagen im Internet unter www.dienstleistungsinitiative.de.

Aus dem Gemeinderat

■ Kein „Mittelmarkt“

Der Gemeinderat hat es abgelehnt, das Verfahren für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Einkaufsmarkt Emmertsgrund Nord“ fortzuführen. Das bedeutet das „Aus“ für den sogenannten Mittelmarkt zwischen den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Bahnstadt bleibt Bahnstadt

Die Bahnstadt behält ihren Namen. Ein Verfahren zur Namensänderung wird nicht eingeleitet, beschloss der Gemeinderat mit großer Mehrheit. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Architektenwettbewerb Kurfürsten-Anlage

Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung stimmte der Gemeinderat der Auslobung eines Architektenwettbewerbs durch die Firma Strabag für die Baufelder MK 2/3 in der Kurfürsten-Anlage zu. Der Auslobungstext (siehe www.heidelberg.de/gemeinderat) soll als Grundlage für den Architektenwettbewerb herangezogen werden. Folgende Punkte wurden als Empfehlung hinzugefügt: kleinteilige Fassadengestaltung; konstruktiver Lärmschutz; Anbringung von Lüftungsanlagen in der Kurfürsten-Anlage; lebendige Fassaden, die mit dem Baurecht vertretbar sind. Die Einbindung der Gebäude (Dachlandschaft mit Begrünung) in die besondere Lage Heidelbergs (auch der Blick vom Gaisberg aus) soll berücksichtigt werden. Zusätzlich wird dem Auslober auf Anregung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt eine Liste mit Wünschen einer Bürgerinitiative zur Kenntnis gegeben. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Sanierung der Turnhalle der Pestalozzischule

Der Gemeinderat erteilte einstimmig bei einer Enthaltung die Ausführungsgenehmigung zur Sanierung der Turnhalle der Pestalozzischule bei Gesamtkosten von 1.870.000 Euro. Die dreiteilbare Großsporthalle aus dem Jahre 1975 soll so umgebaut werden, dass sie künftig der Julius-Springer-Schule, der Willy-Hellpach-Schule und der Pestalozzischule als gemeinsame Aula für schulische Veranstaltungen dienen kann. An den Kosten beteiligt sich das Land

Baden-Württemberg mit einer Zuwendung von 421.260 Euro aus Sportförderungsmitteln. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Standort Reiterverein

Der Gemeinderat wurde über den aktuellen Stand der Suche des Reitervereins Heidelberg e.V. nach einem neuen Standort informiert. Danach haben der Reiterverein Heidelberg e.V. und der Reit- und Fahrverein Heidelberg-Handschuhsheim e.V. vertraglich eine Zusammenarbeit vereinbart, „eine noch in Heidelberg Nord zu errichtende Anlage“ gemeinsam zu nutzen. Oberbürgermeister Dr. Würzner teilte mit, dass sich die Grundstücksverhandlungen schwierig gestalten. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Straßenbahn ins Neuenheimer Feld

Der Gemeinderat nahm eine Information über die Studie des Schweizer Ingenieurbüros für Verkehrsplanung IBV Hüslers zur städtebaulichen Integration der Straßenbahn im Neuenheimer Feld zur Kenntnis. Die geplante Straßenbahn ist danach prinzipiell mit den bestehenden städtebaulichen Planungen und Leitbildern für das Gelände vereinbar. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Berufung in Ausschüsse

Einstimmig berief der Gemeinderat die nachfolgend genannten Mitglieder des Beirates von Menschen mit Behinderungen in Heidelberg in Ausschüsse des Gemeinderates: Eberhard König (beratendes Mitglied) und Alexander Schestag (stellvertretendes beratendes Mitglied) in den Ausschuss für Integration und Chancengleichheit; Dr. Reinhold Ziegler (beratendes Mitglied) und Dieter Bischoff (stellvertretendes beratendes Mitglied) in den Bauausschuss sowie Robert Petermann (beratendes Mitglied) und Claudia Richter (stellvertretendes beratendes Mitglied) in den Sozialausschuss. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Keine Live-Übertragung

Die Stadt Heidelberg wird Gemeinderats- und Ausschusssitzungen nicht live über das Internet übertragen. Darüber wurde der Gemeinderat informiert. Gegen die Übertragung sprechen rechtliche und finanzielle Gründe. Unter anderem wäre die Zustimmung aller Stadträt/-innen erforder-

lich. Mehrere Mitglieder des Gemeinderates teilten mit, dass sie einer Übertragung widersprechen würden. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Bildungsbüro

Der Gemeinderat nahm eine Information zur „Bildungsregion Heidelberg – Konzeption des einzurichtenden Bildungsbüros“ zur Kenntnis. Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 hat Heidelberg als erste Kommune in Nordbaden ein Regionales Bildungsbüro eingerichtet. Mit der Einrichtung tritt die gesetzlich verankerte Aufgabentrennung – das Land ist für Bildungsinhalte und Lehrkräfte zuständig, die Kommune für Schulgebäude und Sachausstattung – zugunsten einer engen Abstimmung auf dem Gebiet der Schulentwicklung in den Hintergrund. Angesiedelt ist das Büro beim Amt für Schule und Bildung. Träger sind Stadt und Land. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ QUASI wird fortgeführt

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für die Fortführung des Projektes QUASI-Heidelberg aus und stimmte dem Abschluss des entsprechenden Vertrages für das Jahr 2010 mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zu. „QUASI“ steht für „Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Heidelberger Kindertageseinrichtungen“. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Interkommunaler Kostenausgleich

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden Beschluss: Zur Umsetzung des interkommunalen Kostenausgleichs nach § 8a KiTaG für die Betreuung auswärtiger Kinder erfolgt die Abrechnung nach den vom Gemeindetag und Städtetag empfohlenen Pauschalbeträgen. Die Verwaltung wurde ermächtigt, den Vertrag zur pauschalen Abrechnung zwischen der Stadt Heidelberg und den Städten und Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises abzuschließen. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Kinderbetreuungsplätze

Der Gemeinderat beschloss einstimmig bei zwei Enthaltungen die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Förderung von Plätzen für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt und in altersgemischten Gruppen nach § 6 der Örtlichen Vereinbarung

zur Förderung von Kindertageseinrichtungen in Heidelberg in Höhe von 550.000 Euro und für die Förderung von Betreuungsplätzen für Kinder bis drei Jahren im Rahmen des Gutscheinsmodells in Höhe von insgesamt 360.000 Euro. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Evaluation der Seniorenzentren

Der Gemeinderat wurde über die Umsetzung der Ergebnisse der Evaluation der Seniorenzentren, die Personalausstattung der Seniorenzentren und die Einrichtung eines Seniorenzentrums für die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund informiert. Die Ergebnisse der Evaluation belegen, dass sich die Seniorenzentren als stadtteilbezogene Einrichtungen in hohem Maße bewährt haben. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Fortschreibung des Finanzplans

Der Gemeinderat beschloss bei fünf Enthaltungen die Aktualisierung des Finanzplans. Für das Jahr 2010 kann von relativ gesicherten Werten aus der Fortschreibung des Haushaltserlasses ausgegangen werden. Für die Jahre 2011 bis 2013 besteht – da noch keine Orientierungsdaten des Landes vorliegen und die Fortschreibung somit auf Basis eigener Einschätzungen erfolgte – allerdings ein Planungsrisiko. Der Ausgleich möglicher finanzieller Belastungen hieraus wird Gegenstand der kommenden Haushaltsplanberatungen für 2011/2012 sein. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Beteiligungsbericht

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nahmen den Beteiligungsbericht 2008 zur Kenntnis. Der Beteiligungsbericht enthält Kennzahlen der Unternehmen, an denen die Stadt Heidelberg beteiligt ist. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Bewirtschaftung des Stadtwaldes

Dem Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2010 stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Annahme von Spenden

Einstimmig bei einer Enthaltung genehmigte der Gemeinderat die Annahme von zwei Spenden: Die RTK Roland Temme Konzertver-

staltungsgesellschaft stellte 52.014 Euro aus dem Erlös des Konzertes von André Riéu auf dem Kornmarkt zur Unterstützung von Migrationsprojekten zur Verfügung, der Förderverein Karlstorbahn 20.000 Euro für die Arbeit des Kulturhauses. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Friedhofsordnung

Vor dem Hintergrund der EU-Dienstleistungsrichtlinie wurde einstimmig Paragraph 5 der Friedhofsatzung geändert, der die Benutzung der städtischen Friedhöfe durch Gewerbetreibende regelt. Die Änderungssatzung ist unter www.heidelberg.de/gemeinderat einsehbar. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Änderung der Wochenmarktordnung

Vor dem Hintergrund der EU-Dienstleistungsrichtlinie beschloss der Gemeinderat einstimmig eine Satzung zur Änderung der Wochenmarktordnung. Die Änderungssatzung ist unter www.heidelberg.de/gemeinderat einsehbar. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Restaurant „Le Palme“

Der Gemeinderat erweiterte einstimmig bei zwei Enthaltungen die Ausführungsgenehmigung zur Grundinstandsetzung des Restaurants „Le Palme“ im Anwesen Hauptstraße 187 von 615.000 auf 770.000 Euro und stellte überplanmäßig 155.000 Euro zur Verfügung. (Gemeinderat am 17. Dezember)

■ Römische Gräberstraße

Der Gemeinderat nahm einen Bericht über das Projekt „Das römische Brand- und Körpergräberfeld Heidelberg-Neuenheim. Die Ausgrabungen 1951-1969“ zur Kenntnis, das unter der Federführung des Kurpfälzischen Museums und mit wesentlicher finanzieller Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft von 1999 bis 2008 durchgeführt wurde. OB Dr. Würzner sagte zu, die Anregung aus dem Bezirksbeirat aufzugreifen und zu prüfen, ob in Neuenheim ein archäologischer Rundweg („Auf römischen Spuren durch Neuenheim“) angelegt werden kann. Kaum machbar erscheint hingegen, ein Teilstück der historischen Römerstraße nach Ladenburg freizulegen oder nachzubauen. (Gemeinderat am 17. Dezember)

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt

• Opernzelt

Emil-Meier-Str. 16, ☎ 58-20000

www.theaterheidelberg.de

Fr 15.1., 19.30 Uhr/So 17.1., 15 Uhr (Fr. 19.00 Uhr, So 14.30 Uhr: Werk-einführung): „Rigoletto“, Oper von Giuseppe Verdi

• Theaterkino

Hauptstr. 42, ☎ 58-20000

www.theaterheidelberg.de

Do 14.1., 20 Uhr: „Nina Hagen. Punk rockt Schlager“, Nina-Hagen-Show mit Monika Wiedemer und Gregor Schwel-lenbach, 19.30 Uhr Werkeinführung

Sa 16.1./So 17.1., 19.30 Uhr: „Der Freundschaftsdienst“, Komödie von Thomas Barth mit dem Perkeoensemble

Mo 18.1., 20 Uhr: „Wie das wirkliche Leben – Sissi“, Filmschau mit Gespräch

Di 19.1., 20 Uhr: „Der Blockbuster: Alien Returns“, Szenen aus dem Film

• Zwinger 1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

www.theaterheidelberg.de

Fr 15.1., 20 Uhr: „Der Mann der die Welt ab“, Schauspiel von Nis-Momme Stockmann

Sa 16.1., 19 Uhr: „Alles ist erleuchtet“, Schauspiel nach dem Roman von Jonathan Safran Foer

So 17.1., 16 Uhr: „Tangodeseos“, Tango-Argentino-Tanzen

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

www.theaterheidelberg.de

Do 14.1., 10 Uhr: „Hans im Glück“, Schauspiel von Annette Büschelberger nach den Gebrüdern Grimm (ab 4 J.)

Fr 15.1., 10 Uhr: „Ben liebt Anna“, Theaterstück nach P. Härtling (ab 10 J.)

So 17.1., 12 Uhr, 15 Uhr/Sa 16.1., 16 Uhr: Premiere: „Als das wünschen noch geholfen hat“, Märchenimpressionen in Tanz, Klang und Farbe, Tanztheater Corinna Clack (ab 5 J.)

Mo 18.1., 11 Uhr: „Der Process“, Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka (ab 14 J.)

Di 19.1., 10 Uhr: „Odysseus' Sohn“, Schauspiel nach Homer von Lee Beagley und Anna Siegröt (ab 9 J.)

Mi 20.1., 10 Uhr: „3-2-1 los!“, Theaterworkshop (ab 6 J.), Anmeldung unter ☎ 58-35460

Mi 20.1., 19 Uhr: „Blindgänger“, Schauspiel nach dem Film von Bernd Sahling und Helmut Dzuiba (ab 10 J.)

• Zwinger3 Mobil

Do 14.1., 10 Uhr: „Rudi & Partner“, die Geschichtensammler Dominik Knapp und Cédric Pintarelli unterwegs (ab 5 J.), Buchung unter ☎ 58-35460

Zimmertheater

Hauptstraße 118, ☎ 21069

Do 14.1.-Sa 16.1., 20 Uhr/ So 17.1., 17 Uhr: „Einladung zum Abendessen“, schwarze Komödie von Brian Parks

Mi 20.1., 20 Uhr: Premiere: Schweizer Volkstheater: „Ich Romeo, du Julia?“, Schauspiel nach William Shakespeare

Kino

Programm vom 14. bis 20. Januar

Gloria/Gloriette

Hauptstraße 146, ☎ 25319

„Bright Star: Meine Liebe. Ewig.“ (ab 0) (Fr-So 17 Uhr)

„Das Kabinett des Doktor Parnassus“ (Do-Mi 16.45, 21 Uhr)

„Ein Sommer in New York“ (Do-Mi 21.20 Uhr; Do, Mo-Mi 17.15 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Hachiko – Eine wunderbare Freundschaft (OV)“ (ab 0) (Do, Mo-Mi 19.30 Uhr)

„Michel bringt die Welt in Ordnung“ (ab 6) (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Nord“ (ab 0) (Do-Di 19.10 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Partir“ (ab 0) (Mi 19.10 Uhr)

„Triff die Elisabeths“ (ab 0) (Fr-So 19.30 Uhr)

Die Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika“ (ab 0) (Do-Mi 18.45 Uhr)

„Berlin ‚36“ (ab 0) (Do 14.30 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Die Schachspielerin“ (ab 0) (Do-Mi 21.15 Uhr; Do-Sa, Di, Mi 16.30 Uhr)

„Seraphine“ (ab 0) (So, Mo 16 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Ajami (OmdtU)“ (ab 0) (Mi 19.30 Uhr)

„Akadimia Platonos (OmeU)“ (ab 0) (Fr 19.30 Uhr)

„Amintiri din epoca de aur – Tales from the golden age (OmeU)“ (ab 0) (Do 19 Uhr; Sa 19.30 Uhr)

„Bikur ha-tizmoret – Die Band von nebenan (OmdtU)“ (Mi 15.30 Uhr)

„Il vento fa il suo giro – Der Wind zieht seinen Weg (OmdtU)“ (Sa 15 Uhr; So 22 Uhr; Mo 17.30 Uhr)

„Je veux voir – I want to see (OmeU)“ (ab 0) (Mo 15.30 Uhr)

„Khamsa (OmeU)“ (ab 0) (Fr 21.45 Uhr)

„Le chant des mariees – The Wedding Song (OmeU)“ (ab 0) (So 20 Uhr)

„Le syndrome de Jerusalem (OmeU)“ (ab 0) (Di 17.30 Uhr)

„Milh Hadha al-Bahr – Le sel de la mer (OmeU)“ (Di 15.30 Uhr)

„Nije kraj – Will Not Stop There (OmeU)“ (ab 0) (Mo 22.15 Uhr)

„Omaret Yakobean (OmeU)“ (So 11 Uhr; Di 21.30 Uhr)

„Pandora's Box (OmdtU)“ (ab 0) (Sa 17 Uhr; So 15.30 Uhr; Mo 20 Uhr)

„Pranzo di Ferragosto – Das Festmahl im August (OmdtU)“ (Fr 17.45 Uhr)

„Retorno a Hansala – Return to Hansala (OmeU)“ (So 13.45 Uhr)

„Sof Shavua B'Tel Avi – Alles für meinen Vater (OmdtU)“ (Sa 13 Uhr; So 18 Uhr)

„Süt – Milk (OmdtU)“ (ab 0) (Fr 15.30 Uhr; Sa 22.15 Uhr; Di 19.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

„U zemlji cudesca – In The Land Of Wonders (OmeU)“ (ab 0) (Mi 17.30 Uhr)

AnnaBlumCabaret

Theaterstr. 10, ☎ 757104

Jahrhundertwende-Gesellschaft ☎ 5817, www.jg-hd.de

Do 14.1., 20 Uhr: „Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

„Wolfgang Mayer“, Flamenco, Tango

So 17.1., 19.30 Uhr: „Kunstlieder von Schubert, Sor, Brouwer u.a.“, Alexander Dannecker (Tenor), Andreas Großmann (Gitarre)

Mo 18.1., 19.30 Uhr: „Klavierabend“ mit Studierenden der Musikhochschule Mannheim, Klasse Ok-Hi Lee und Rudolf Meister

Di 19.1., 19.30 Uhr: „Celloabend“ mit Studierenden der Musikhochschule Mannheim, Klasse Reimund Korupp

Mi 20.1., 19.30 Uhr: „Agi-Tupa-Staub-Trio“, Studierenden der Kompositions-klassen Sidney Corbet der Musikhochschule Mannheim, neue Musik

Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230

So 17.1., 17 Uhr: „Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

„Camerata Carolina“, gregorianische Gesänge

Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 543593

Di-Sa 10-16 Uhr

„Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming...: Yang Yong, Oreet Ashery und santomatteo“, Fotografie (bis 6.4.)

Völkerkundemuseum

Hauptstraße 235, ☎ 22067

Mi-Sa 14-18 Uhr; So 11-18 Uhr

„H.H. Lim, Koen VanMechelen, Yang Jiechang“, Chen Chieh-jen, Rui Moreira, santomatteo und Tsu Kuang-yu, Installation, Malerei, Objekte und Video (bis 15.1.)

Fr 15.1., 18 Uhr: „The Appeal of the Cosmopolitan Chicken“, Vortrag zur Finissage der Ausstellung Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming...
So 17.1., 14.30 Uhr: „Die Asmat – Leben mit den Ahnen“, Führung durch die aktuelle Ausstellung**Volkshochschule**

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911

Mo-Fr 9-21 Uhr; Sa 9-18 Uhr

„Florian Schulz & Patricio Robles Gil: Vom Yellowstone zum Yukon & Call of the Mountains“, Naturfotografien (bis 21.1.)

Kids & Teens**Jugendzentrum Holzwurm**

Boxberggring 101, ☎ 384427

Do 14.1., 17 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“ (von 7-12 J.)**Do 14.1., 18 Uhr:** „Hip-Hop-Kurs“, (von 12-16 J.)**Kulturfenster**

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

Sa 16.1., 15 Uhr: „Marotte Figurentheater Karlsruhe: Biene Maja“, Puppentheater (ab 3 J.)**Mo 18.1., 18 Uhr:** „Fantasy Rollenspiele“, Spielertreff**Kurpfälzisches Museum**

Hauptstraße 97, ☎ 58-34020

Di 19.1., 14 Uhr/15 Uhr: „RotBlau-Gelb“ (ab 4 J.)**Di 19.1., 16.15 Uhr:** „Geschichten- und Bilderkabinett“, (von 4-7 J.)**Mi 20.1., 14.30 Uhr:** „Ton und Papier“**Mi 20.1., 18 Uhr:** „ZAP“ (ab 13 J.)**Puppentheater Plappermaul**

Im Heimgarten 34, ☎ 452177

Sa 16.1., 14 Uhr/ 16 Uhr: „Kasper und der Zauberpudding“, interaktives Handpuppentheater von Elke Thomer (ab 4 J.)**Senioren****Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 97500

Do 14.1., 10 Uhr: „Anmeldetag für PC-Kurse im 1. Halbjahr 2010“**Do 14.1., 13.30 Uhr:** „Eine Gegenüberstellung von europäischen Literaturnobelpreisträgern“, Vortrag**Do 14.1., 14.30 Uhr:** „Kinobesuch“, im Kino „Kamera“**Do 14.1., 15 Uhr:** „Ein intelligentes Sicherheitssystem für alles Fremde“, Vortrag über das Immunsystem**Fr 15.1., 11.30 Uhr:** „Herrscher eines Weltreiches: Alexander der Große“, Vortrag und Filmvorführung**Fr 15.1., 13.30 Uhr:** „Heiteres und Humoristisches: Von Heinz Ehrhard bis Hape Kerkeling“, Vortrag**Mo 18.1.:** „Woche der Antike“**Mo 18.1., 11 Uhr:** „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst: Herscherbildnisse der Antike“, Diavortrag**Mo 18.1., 14 Uhr:** „Antike Medizin“, Vortrag**Mo 18.1./ Di 19.1., 16 Uhr:** „Alexander“, Filmvorführung**Di 19.1., 9.30 Uhr:** „Die Erde, ein Wärmekraftwerk“, Vortrag über Chancen und Risiken der Geothermie**Di 19.1., 14 Uhr:** „Frauen im öffentlichen Leben der Antike“, Vortrag**Di 19.1., 14 Uhr:** „Aktuelle Politik“, Diskussionskreis**Di 19.1., 14 Uhr:** „Der Herr der Welt: Alexander III. von Makedonien“, Vortrag und Filmvorführung**Mi 20.1., 11 Uhr:** „Sokrates“, Vortrag**Mi 20.1., 14 Uhr:** „Bronzezeit und Tafelsilber“, Vortrag über antike figürliche Metallkunst**Mi 20.1., 16 Uhr:** „Augustus: Mein Vater, der Kaiser“, Filmvorführung**Mi 20.1., 18 Uhr:** „Surrealismus und Wahnsinn“, Besuch der aktuellen Ausstellung in der Prinzhornsammlung**Kongresshaus Stadthalle**

Neckarstaden 24, ☎ 1422

Pfaffengrunder Karneval Gesellschaft ☎ 831455, www.pkg-heidelberg.de**So 17.1., 14 Uhr:** „Seniorensitzung des PKG und HCC“**SENIORENZENTREN**

Programmauswahl: Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marstallstr. 13a, ☎ 181918

Do 14.1., 19 Uhr: „Qui Gong“**Fr 15.1., 10 Uhr:** „Yogakurs“**Di 19.1., 17 Uhr:** „Bewegung mit Spaß“**Bergheim**

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Do 14.1., 11.15 Uhr: „Spanisch“**Fr 15.1., 9 Uhr:** „Fußpflege“**Fr 15.1., 14 Uhr:** „Schach“**Neuenheim**

Uferstr. 12, ☎ 437700

Do 14.1., 11 Uhr: „Gedächtnistraining“**Do 14.1., 19 Uhr:** „Lachrunde“**Mo 18.1., 14.30 Uhr:** „Malkurs“**Rohrbach**

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540

Do 14.1., 9.30 Uhr: „Ehrenamtlichenbesprechung“**Fr 15.1., 14.30 Uhr:** „Kaffeetreff“**Mo 18.1., 14.30 Uhr:** „Videofilm“**Weststadt**

Dantestr. 7, ☎ 58-38360

Do 14.1., 10 Uhr: „Paten-Oma Treffen“**Do 14.1., 15 Uhr:** „Stammtisch 55+“**So 17.1., 14-16.30 Uhr:** „Sonntagscafé“**Wieblingen**

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Fr 15.1., 10 Uhr: „Gedächtnistraining“**Mo 18.1., 9 Uhr:** „Werk- und Bastelkreis“**Mo 18.1., 14 Uhr:** „Rommétreff“**Ziegelhausen**

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

Do 14.1., 9.30 Uhr: „Qi Gong“**Mo 18.1., 15 Uhr:** „Seniorengymnastik“**Mo 18.1., 19 Uhr:** „Sevillanas“, spanischer Tanzkurs für Anfänger**Sonstiges****Augustinum**

Jaspersstr. 2, ☎ 388666

Mo 18.1., 17 Uhr: „Wohnungen Gottes: Taizé – Mystischer Ort des Christentums“, Film, anschließendes Gespräch mit dem Filmemacher**Centro Italiano Monna Lisa**

Brückenstr. 37

Mi 20.1., 19 Uhr: „Venetien – Sprache, Kunst, Architektur“, Vortrag**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 6073-22

So 17.1., 17 Uhr: „Dunkle Materie“, physikalischer Vortrag**Mo 18.1., 20 Uhr:** „Der Vorleser“, Filmanalyse**Di 19.1., 18 Uhr:** „What does it mean to be „German“?“, öffentliche Diskussionsgruppe in englischer Sprache
Mi 20.1., 18 Uhr: „World War II“, öffentliche Video-Diskussionsgruppe in englischer Sprache**Ganimed Förderkreis**

Hauptstr. 33, ☎ 602270

Gesellschaft für biologische Krebsabwehr ☎ 138020, www.biokrebs-heidelberg.de
Sa 16.1., 16 Uhr: „Angewandte Kinesiologie und Touchfor Healthz (TFH)“**Haus der Chinesischen Medizin**

Karlsruher Str. 12, ☎ 335452

Di 19.1., 20 Uhr: „Neue Wege bei Rückenschmerzen“, naturheilkundlicher Vortrag**Kirchhoff Institut für Physik**

INF 227, ☎ 549100

Di 19.1., 19 Uhr: „Klimaschutz im Focus der modernen Heidelberger Stadtentwicklung“, Vortrag mit OB Dr. Eckart Würzner**Marktplatz**

☎ 0179 532307

Fr 15.1./ Sa 16.1., 20 Uhr: „Nachtwächterführung“, Spaziergang durch die nächtliche Altstadt**Neue Universität**

Grabengasse 3-5, ☎ 54-0

Mo 18.1., 19.30 Uhr: „Computer fällen Entscheidungen – können wir ihnen trauen?“, Vortrag**Rathaus**

Marktplatz 10, ☎ 58-10580

Sa 16.1., 10.30 Uhr: „Altstadtrundgang“, Führung durch die Gassen Heidelbergs, Treffpunkt: Haupteingang**Schloss**

Schlosshof 1, ☎ 538431

Sa 16.1., 14.30 Uhr: „Das Leben bei Hofe“, Führung in historischen Kostümen, Treffpunkt: Brunnenhalle, mit Anmeldung und Information**So 17.1., 17 Uhr:** „Türme, Tod und Teufel“, Führung im historischen Kostüm, Treffpunkt: Brunnenhalle, mit Anmeldung und Information**Universitätsplatz**

Führungen mit Flair, ☎ 781725

www.hd-fuehrungen-mit-flair.de**Do 14.1./Di 19.1., 20.15 Uhr:** „Abends durch Heidelbergs Gassen“, Spaziergang durch die Altstadt mit Hinweisen und Anekdoten zur Geschichte der Stadt, mit Anmeldung, Treffpunkt: Löwenbrunnen**Sa 16.1., 13.30 Uhr:** „Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung“, in deutscher und englischer Sprache, Treffpunkt: Info-Tafel**Mo 18.1./Mi 20.1., 20.15 Uhr:** „Über den Dächern der Stadt zum Schloss“, Spaziergang mit Anekdoten und herrlichen Blicken auf die beleuchtete Stadt, mit Anmeldung, Treffpunkt: Löwenbrunnen**Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen****Bürgerservice**Die zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg: **Tel. 58-10580.****Gelbe Tonnen****18. bis 22. Januar**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschl. l. und östl. der Mittermaierstr.), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshheim (einschl. und zwischen Berliner Str. und Rottmannstr.), Handschuhshheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südl. Pleikartsförster Str., Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzshof, Neurott), Neuenheim (einschl. und westl. von Brückenstr. und Handschuhshheimer Landstr.), Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östl. Karlsruher und Rohrbacher Str. bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östl. vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Str.), Ziegelhausen.

25. bis 29. Januar

Altstadt, Bergheim (westl. der Mittermaierstr.), Handschuhshheim (nördl. Berliner Str. und Rottmannstr.), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördl. und einschl. Pleikartsförster Str., Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östl. der Brückenstr./Handschuhshheimer Landstr.), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westl. der Karlsruher und Rohrbacher Str., südl. der Rathausstr.

auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westl. vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

Recyclinghöfe**Öffnungszeiten**

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und RH Abfallentsorgungsanlage Mittelweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsanganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Fundbüro**Heidelberger Dienste gGmbH**, Hospitalstraße 5, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr.)**Städtepartnerschaft****Freundeskreise****Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.**Montpellier-Haus**

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

INFOS / SERVICE**Bürgerämter****Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr**Handschuhshheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Kirchheim:** Schwetzingen Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Mitte (Bergheim, West-, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)**Neuenheim:** Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr**Rohrbach:** Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr**Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle:** Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr**Schwimmbäder****Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)**

MoDiMi 7-20.30 Uhr, Do 11-22 Uhr, Fr 7-22 Uhr, Sa So 8.30-19.30 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)

Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)

Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

BürgerengagementKoordinierung im OB-Referat: **Sascha Fragano**, Telefon 58-10350, E-Mail: Sascha.Fragano@Heidelberg.de**Wirtschaftsförderung****Mittelstandslotse** Tobias Menzer begleitet mittelständische Unternehmen bei wirtschaftlichen Anpassungsprozessen, Rathaus, Zimmer 0.21, Tel. 58-30004; tobias.menzer@heidelberg.de**Lob und Kritik****Nicola Ullrich** nimmt Kritik, Anre-

gungen und Lob an der Stadtverwaltung entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

Bürgerbeauftragter**Roland Blatz** ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürgern und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260 oder -10270; Rathaus, Zimmer 216.**Impressum****Herausgeber:**Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de**Leitung des Amtes:**

Heike Diebelberg (hei)

Redaktion:

Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Benedikt Schumacher (bes)

Layout: Gabriele Schwarz**Druck und Vertrieb:**

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Modellschule in der Bahnstadt

Heidelberg will behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam unterrichten

Heidelberg will in seinem Zukunftsstadtteil Bahnstadt neue Impulse im Bereich der Bildung setzen: In einer Modellschule sollen behinderte und nichtbehinderte Kinder künftig gemeinsam unterrichtet werden.

Damit entspricht die Stadt der UN-Konvention zur Inklusion, wonach Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen unterrichtet werden sollen. Über die Planung informiert die Verwaltung den Kulturausschuss am 14. Januar. Oberbürgermeister Dr. Eckart

Würzner: „Die Bahnstadt bietet die Chance, wegweisende Impulse für die Entwicklung der Bildungsregion Heidelberg zu setzen. Hier haben wir die Möglichkeit, behinderten Kindern und Jugendlichen die bestmögliche schulische Bildung zu vermitteln.“

Nach Plänen der Verwaltung könnte die Grundschule auch dauerhafter Standort für die regelmäßige Einrichtung von „Außenklassen“ der Graf von Galen-Schule für geistig behinderte Kinder im Stadt-

teil Pfaffengrund werden. Da sich die Schule in räumlicher Nähe zu einer der beiden geplanten Kindertagesstätten in der Bahnstadt befindet, favorisiert die Verwaltung ein abgestimmtes Bildungsangebot für Kinder im Alter von 0 bis zwölf Jahren, das in einem gemeinsamen „Bildungshaus“ untergebracht sein könnte.

Insgesamt sind für die Kindertagesstätten und die Grundschule im Stadtteil Bahnstadt elf Millionen Euro veranschlagt.

„Die Frage, ob auf dem Gelände der Bahnstadt auch eine weiterführende Schule eingerichtet werden soll, muss noch diskutiert werden“, so Stephan Brühl, Leiter des Amtes für Schule und Bildung der Stadt Heidelberg. Das geplante Konzept „Bildungshaus 0 bis 12“ reicht bereits mit zwei Klassenstufen in den Bereich der weiterführenden Schule hinein. Die Stadt plädiert mit Blick auf die künftige Schulpolitik des Landes Baden-Württemberg dafür, weitere Baufenster offen zu halten. **eu**

OB in Cambridge

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner reist vom 16. bis 19. Januar zu seinem ersten offiziellen Besuch nach Cambridge und zum Abschluss der 800-Jahr-Feier der Universität von Cambridge. Heidelberg wird neben OB Würzner von Prof. Dr. med. Jochen Troeger (Ruprecht-Karls-Universität), Gemeinderätin Dr. Annette Trabold, Ursula Liedvogel (Freundeskreis Heidelberg-Cambridge) und Angelika Magin (Stadt Heidelberg) vertreten. Heidelberg und Cambridge feiern in diesem Jahr das 45-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft.

„Filmtage des Mittelmeeres“

23 Filme werden vom 14. bis 24. Januar im Karlstorkino gezeigt

Zum 24. Mal heißt es im Januar 2010: Vorhang auf für die „Filmtage des Mittelmeeres“.

23 Filme werden vom 14. bis 24. Januar im Karlstorkino gezeigt. Mit gleich sechs Filmen wird dabei das Filmland „Israel“ eine besondere Rolle spielen. Eröffnet wird das Festival mit der rumänisch-französischen Koproduktion „Tales from the golden age“ über den Alltag der Menschen während des Ceausescu-Regimes am 14. Januar um 19 Uhr.

Karten gibt es ab Donnerstag, 14. Januar, nur noch im Karlstorkino und im Cafe darüber 30 Minuten vor der ersten Vor-



Der Eröffnungsfilm „Tales from the golden age“ zeichnet das Leben der Rumänen während des Ceausescu-Regimes nach. Foto: Karlstorkino

stellung und bis zum Beginn des letzten Films.

Mehr Programm auch unter www.karlstorkino.de.

Zirkus und Chansons

Das neue Programm des Kulturfensters ist da

Das Programm des Kulturfensters mit allen Angeboten von Januar bis April für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und die ganze Familie ist da.

Das Programm liegt in Geschäften, Gaststätten, öffentlichen Einrichtungen und direkt im Kulturfenster, Kirchstr. 16, aus und ist im Internet unter www.kulturfenster.de einsehbar. Infos unter Telefon 1374860.

Als Highlight im neuen Trimester präsentiert das Kulturfenster das 10. Chansonfest Heidelberg „schöner lügen“ vom 6. Februar bis 19. März mit Gästen wie Herman Van Veen, Cora Frost, Barbara Thalheim, HardChor und Maybebop.

Für Kinder ab dem Vorschulalter und die ganze Familie geht jeweils ein- bis zweimal pro Monat samstags nachmittags der Vorhang auf für das Kinder- und Familientheater

mit Stücken wie „Biene Maja“, „Snegurotschka“ oder „Käpten Knitterbart“. Neu im Familienprogramm sind Spielenachmittage und „Schmökertreffs“ jeweils einmal im Monat neben einer breiten Palette von Workshops wie Baumklettern, Hundertwasserwerkstatt oder der Holzwerkstatt für Väter und Kinder. Als ein Familienhighlight lädt das Kulturfenster alle ab vier Jahren zur Faschingsveranstaltung am Rosenmontag in die Halle 01 ein.

In den Osterferien vom 6. bis 9. April öffnet der Mitmachzirkus „Rosi Rüssel“ seine Manege für kleine Zirkuslehrlinge ab sechs Jahren in der Wilckenschule. Neben dem offenen Kindertreff werden viele weitere Kurse für Kinder und Jugendliche angeboten.

Angebote für Jugendliche sind darüber hinaus wöchentlich stattfindende Fantasy-Abende, Veranstaltungen mit offener Bühne für Musik und Poetry Slam. In den Faschingsferien können Jugendliche selbst Radio machen und in den Osterferien Möbel aus Grünholz bauen. Im Fortbildungsprogramm für Erwachsene gibt es im Frühjahr beispielsweise einen Pantomimeworkshop, Improvisationstheater oder Cajonbau und -spiel.

Theater auf Rekordkurs

Herausragende Zwischenbilanz des Theaters an den Ersatzspielstätten

Das neue „Opernzelt“ beschert dem Heidelberger Theater so gute Quartalszahlen wie noch nie. Mit knapp 47.000 zahlenden Besuchern und etwa 4.500 bei Vorstellungen mit freiem Eintritt konnte erstmals schon zum Jahresende die Grenze von 50.000 Zuschauern überschritten werden.

Der Kartenverkauf über das Internet stieg deutlich, auch die Einnahmen waren so hoch wie noch nie. Erstmals in diesem Zeitraum überstiegen sie jetzt die halbe Million Euro allein aus Karteneinnahmen. Der Dezember war mit über 24.000 zahlenden Besuchern und 270.000 Euro Einnahmen der erfolgreichste Monat

in der Geschichte des Heidelberger Theaters.

Dies ist umso erstaunlicher, als die Heidelberger sich in dieser Spielzeit aufgrund der Bauarbeiten am geschlossenen eigentlichen Theater erst einmal mit zwei neuen Spielstätten, dem „Opernzelt“ und dem „Theaterkino“, zurecht finden mussten. Gleichzeitig konnten aufgrund der aufwändigeren Logistik, den die zwei neuen Spielorte verursachten, weniger Vorstellungen angesetzt werden als in den Jahren zuvor.

Doch die neuen Orte und Inszenierungen begeistern offensichtlich die Heidelberger. Vor allem das „Opernzelt“ ist in al-

ler Munde und ein „Muss“ in Heidelberg. Intendant Peter Spuhler: „Für uns ist es ein großes Glück, dass die Ersatzspielstätten so gut angenommen werden und wir – trotz der Finanzkrise – so hohe Einnahmen haben. Das ist auch ein wichtiges Zeichen an die Stadt. Wir freuen uns auf die kommenden Monate der Spielzeit!“

Die Ersatzspielstätten „Opernzelt“ und „Theaterkino“ werden voraussichtlich noch bis Sommer 2012 genutzt werden. Dann beginnt der Wiedereinzug ins rundum sanierte Theater, das – wenn alles nach Plan geht – im Herbst 2012 wieder eröffnet wird.



Am Freitag, 15. Januar, spielen ab 20 Uhr „Les Coleümes“ im Kulturfenster. Foto: Braun